



**Ergebnisprotokoll der Sitzung des IHK-Weinausschusses am
Freitag, 24.03.2023, 11:00 Uhr, Rotkäppchen-Mumm, Eltville**

Anwesend sind die WA Mitglieder:

- Klaus Best
- Gerhard Brauer
- Thomas Loosen
- Johannes Müller
- Dr. Evelyn Pabst
- Dr. Dirk Richter
- Tanja Rosenthal
- Heinrich Dieter Schmahl
- Johannes Selbach
- Wolfgang Trautwein

Teilnehmer der IHKs:

- Christian Dübner
- Albrecht Ehses
- Fabian Lauer
- Matthias Lex

Als Gäste:

- Dr. Christian Fischer
- Dr. Michael Koehler
- Christof Queisser
- Walter Reineck
- Peter Rotthaus
- Stefan Schönenberger
- Dr. Alexander Tacer
- Matthias Walter

TOP 1 Begrüßung und Vortrag Christof Queisser

Dr. Richter begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich bei Ausschussmitglied Tanja Rosenthal und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Christof Queisser, für die Gelegenheit, die Tagung im Hause Rotkäppchen-Mumm ausrichten zu dürfen. Als Gäste aus den Ministerien mit dabei: Dr. Michael Koehler, BMEL; Walter Reineck und Stefan Schönenberger, MWVLW Mainz; Dr. Christian Fischer, Hessen. Als Gäste der Verbände: Peter Rotthaus und Matthias Walter, Bundesverband der Deutschen Weinkellereien. Als Vertreter des Verbandes Deutscher Sektkellereien nimmt Dr. Alexander Tacer zum ersten Mal an einer Sitzung des Gremiums teil.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Queisser. Er berichtet von Strategien des Hauses Rotkäppchen-Mumm in herausfordernden Zeiten, in denen es nicht mehr so einfach sei, den richtigen Kurs zu finden. Langfristiges Ziel des Familienunternehmens ist es, alle Marken und Produkte wertiger zu machen. Queisser merkt an, dass Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsthemen mehr und mehr an Bedeutung gewinnen und deshalb der Fokus hierauf gelegt werden sollte. Von politischen Vorstößen einer undifferenzierten Betrachtung von Werbeverboten legaler Produkte hält er nichts. Im Zuge der Verbraucherinformation begrüßt er die e-Label-Lösung für anstehende Veränderungen im Bezeichnungsrecht und setzt auf Technologieoffenheit und eine langfristige Umsetzung.

Genehmigung des Protokolls vom 11.11.2022

Dr. Richter fragt das Protokoll der Sitzung vom 11.11.2022 ab. Es gibt keine Ergänzungen und das Protokoll gilt als genehmigt.

TOP 2 Weinmarktsituation Inland / Export

Der Vorsitzende bittet um eine kurze Bewertung der derzeitigen Marktsituation. Klaus Best berichtet von einer robusten Lage mit stabilen Preisen am Fassweinmarkt. Lediglich die Burgundersorten stünden etwas unter Druck. Herr Schmahl fügt hinzu, dass bei Überschreitung von Preisschwellen die Preise nachgeben könnten. Man müsse hier die weitere Entwicklung im Blick behalten. Herr Loosen berichtet von einer Verlangsamung des Weinkonsums und von teils massiven Widerständen gegen Preiserhöhungen. Insbesondere in Großbritannien habe man große Schwierigkeiten, diese durchzusetzen. Auch Herr Brauer schaut eingeschränkt positiv in die Zukunft. Herr Trautwein verweist auf Preiserhöhungen in allen Bereichen, ohne dass diese bei den Winzern ankommen. Seine Hoffnung liegt auf einem ertragsreichen Herbst 2023. Für die Mosel spricht Herr Selbach von einem guten Jahr 2022 und guter Absatzlage in USA. Aus internationaler Sicht berichtet Frau Pabst, von sowohl wachsenden als auch schwierigen Märkten. In Australien wird derzeit Rotwein zu Niedrigstpreisen angeboten. Frau Rosenthal führt aus, dass das Thema der alkoholfreien Produkte immer mehr an Bedeutung gewinnt und appelliert an die Politik, diesen Trend nicht durch unnötige Reglementierungen zu verkomplizieren.

TOP 3 Branchenübergreifende Herausforderungen im Bezeichnungsrecht

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Sektkellereien, **Dr. Alexander Tacer**. Nach einer kurzen Vorstellung der Arbeit des Sektverbandes gibt Tacer einen Überblick über die Entwicklung des E-Labels und der politischen Positionen. Hier bringt er sein Unverständnis über die ablehnende Haltung des BMEL gegenüber der E-Label-Lösung zum Ausdruck. Im weiteren Verlauf stellt Tacer noch einzelne E-Label-Lösungen vor, die sich bereits auf dem Markt befinden und geht auf die anstehenden Änderungen im Bezeichnungsrecht in Bezug auf Zutatenverzeichnis, Nährwertangabe, sowie bei der Schaumweinausstattung ein. Er wünscht sich eine möglichst praxistaugliche Umsetzung, die auch die Anforderungen des internationalen Handels im Blick behält. So sei man seitens des Fachverbandes CEEV in Brüssel bemüht, noch kurzfristig Vereinfachungen umzusetzen. Der Delegierte Rechtsakt liege noch nicht vor und man erwarte zur Mitte des Jahres erläuternde Guidelines der Kommission. Bei einem Öffnen der LMIV sieht er die Gefahr der verpflichtenden Angabe von gesundheitsbezogenen Warnhinweisen für alkoholische Getränke. Dass hier Irland mit eigenen Regelungen vorweg gehe, sei kein gutes Signal. (Die PowerPoint-Vorlage ist beigefügt.)

TOP 4 Aktuelles aus Brüssel und Berlin

Dr. Koehler gibt ein Update zu den Kennzeichnungspflichten der **Zutaten und Nährwertangaben**. Er betont nochmal, dass die Verwendung eines E-Labels dem derzeit geltenden Recht entspricht und dies sich perspektivisch in den nächsten 4-5 Jahren auch nicht ändern wird. Aus der am 22.02.2023 stattgefundenen Bund-Länder-Runde berichtet Koehler, dass der dort von Verbandsseite eingereichte Fragenkatalog sich noch im Abstimmungsprozess befindet und seine Ausführungen hierzu noch unter Vorbehalt eventueller Änderungen zu verstehen sind. (Diese PowerPoint-Vorlage ist ebenfalls dem Protokoll beigefügt). Nach Beendigung des Abstimmungsprozesses wird das BMEL ein Merkblatt zur Verfügung stellen.

Herr Ehses spricht die Problematik mit loser Ware an, die zum 08.12.23 noch nicht abgefüllt ist bzw. Ware die bereits abgefüllt und noch nicht etikettiert ist. Hier fordert er eine rechtssichere Auskunft wie mit diesen Erzeugnissen seitens der Kontrollbehörden

umgegangen wird. Die Aussage einer „Prüfung im Einzelfall“ helfe hier in der Beratung nicht. Herr Reineck wünscht sich, dass die Aufsichts- und Kontrollbehörden den Hauptfokus auf den Jahrgang 2023 legen.

Einzelne Fragen können in der Diskussion geklärt werden.

- Dr. Koehler vertritt die Auffassung, dass DMDC als Zusatzstoff einzustufen ist.
- QR-Code muss als Hinweis für Zutaten- und Nährwertverzeichnis erkennbar sein. (Die Sprachfassung für ausländische Märkte ist noch nicht geklärt.)
- Ein Verschnitt älterer Jahrgänge in 2023er erwirkt eine Zutatenkennzeichnung.
- Preislisten, sind zu prüfen und als allgemeines Werbemittel anzupassen (z.B. Hinweis auf Webshop oder ab Weingut). Dienen Preislisten als Bestellmöglichkeit, dann kann auch hier mit QR-Codes gearbeitet werden.

TOP 5 Eine neue zukunftsweisende Idee: Rotkäppchen-Mumm-Academy

Für diesen TOP wechseln die Ausschussmitglieder den Ort in die Rotkäppchen-Mumm-Academy. Die Aktivitäten der Academy stellt Frau Rosenthal vor. Es werden vielseitige Seminare für unterschiedliche Wissenslevel mit Informationen und Fachwissen zu Schaumweinen, Weinen und Spirituosen angeboten. Herr Tobias Ibel gibt anschließend einen Überblick über einige alkoholfreie Produkte aus dem Sortiment von Rotkäppchen-Mumm.

Herr Dr. Richter bedankt sich nochmals für die freundliche Aufnahme und den hervorragend organisierten Aufenthalt bei Rotkäppchen-Mumm.

TOP 6 Verschiedenes

- Termine

Die nächste Sitzung des IHK-Weinausschusses findet am **Freitag, 10.11.2023** um **10 Uhr** im Weingut Dr. Loosen in Bernkastel statt.

Trier, 04.04.2023 Eh/Lx